

Surveillance für akute respiratorische Erkrankungen in Niedersachsen

Wochenbericht 7/2025 18.02.2025

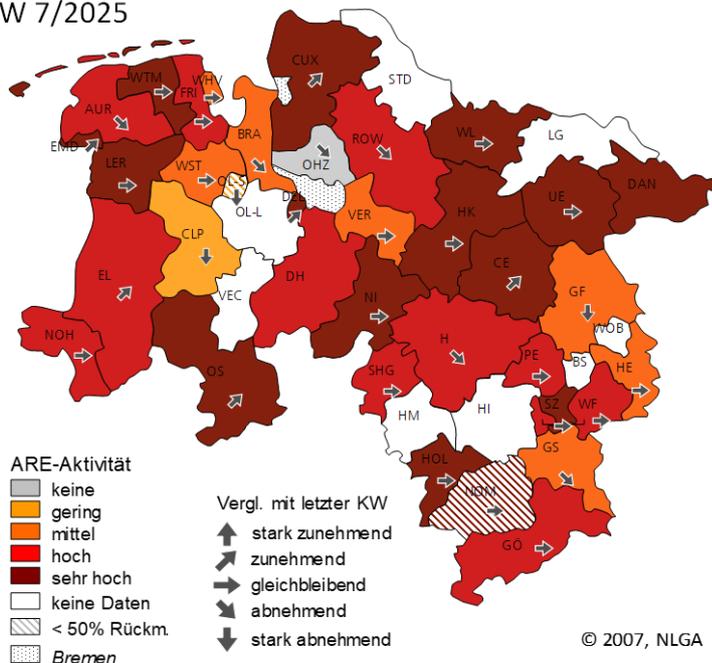
Das Ziel der **ARE-Surveillance (ARE für Akute Respiratorische Erkrankungen)** besteht darin, zeitnah und flächendeckend sowohl den aktuellen Anteil erkrankter Personen mit ARE-Symptomatik festzustellen als auch die aktuell vorherrschenden viralen Erreger zu identifizieren.

Die Surveillance besteht aus zwei Bausteinen: Einem durch die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte (LK/SK) in Niedersachsen vermittelten freiwilligen Meldesystem über den ARE-Krankenstand in vorschulischen Kindertageseinrichtungen (Kita) sowie der virologischen Untersuchung von Rachenabstrichen von ARE-Patienten aus mehr als 40 ausgewählten Arztpraxen und Krankenhäusern (Sentinel-Praxen).

Die Karte gibt ausschließlich einen Überblick über den Krankenstand in den Kindertageseinrichtungen, nicht aber über die Ergebnisse der Rachenabstrichuntersuchungen. Die Praxen und Krankenhäuser, die Proben zur Virusdiagnostik einsenden, sind über ganz Niedersachsen verteilt, auch wenn nicht in jedem Landkreis ein entsprechender Einsender lokalisiert ist.

ARE-Situation nach Angaben aus Kindertageseinrichtungen

KW 7/2025



Teilnahmen in der 7. Kalenderwoche (KW):

- LK/SK 36 von 44
- Kita 301

Anzahl ARE-erkrankter Kinder:

- 5.200 von 23.539 betreuten Kindern
- ARE-Krankenstand: 22,1 % (Vorwoche: 22,2 %)

ARE-Aktivität in den LK/SK:

- Keine 1 (Vorwoche: 0)
- Gering 2 (Vorwoche: 1)
- Mittel 7 (Vorwoche: 5)
- Hoch 11 (Vorwoche: 15)
- Sehr hoch 15 (Vorwoche: 13)

ARE-Aktivität in Niedersachsen insgesamt:

Sehr hohe Aktivität (Vorwoche: sehr hohe Aktivität)

In der 7. KW ist der Krankenstand in den niedersächsischen Kita insgesamt unverändert geblieben. Auch in gut der Hälfte der teilnehmenden LK/SK zeigte sich keine nennenswerte Veränderung zur Vorwoche. Insgesamt lag die ARE-Aktivität in Niedersachsen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Ansprechpartner am Niedersächsischen Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4 – 6, 30449 Hannover

Arbeitsbereich Virologie

Tel.: 0511 / 4505 -201

Dr. A. Baillot, Dr. M. Monazahian

Internet

www.aren-surveillance.nlga.niedersachsen.de

Infektionsepidemiologie

Tel.: 0511 / 4505 -

K. Usipbekova (-245), Dr. J. Dreesman (-200)

Ergebnisse der virologischen Untersuchungen am NLGA

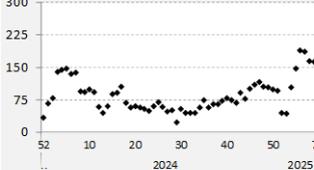
KW 7/2025

	Anz. pos.	%
Adenoviren	6	4
Bocaviren	3	2
Influenzaviren	68	42
Metapneumoviren	6	4
Parainfluenzaviren	1	1
Rhino-/Enteroviren	11	7
RSV	17	10
Saisonale Coronaviren	11	7
SARS-CoV-2	0	0

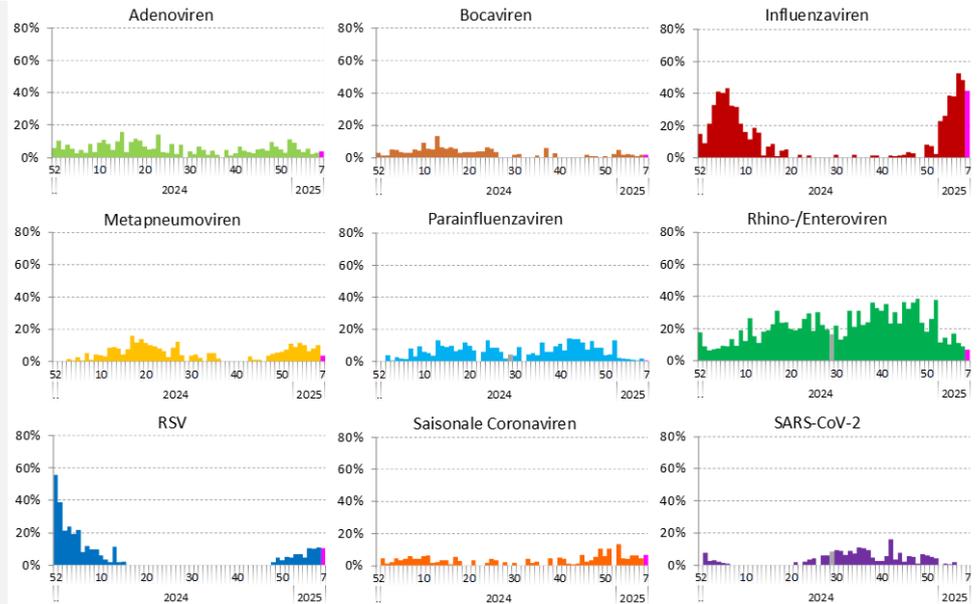
Proben mit Virusnachweis* 104 64
Proben gesamt 163

* mehrere Nachweise in einer Probe möglich

Gesamtprobenzahl



Die Positivitäten können sich rückwirkend noch ändern, da einige der untersuchten Proben aufgrund ihres Entnahmedatums der Vorwoche zugeordnet werden.

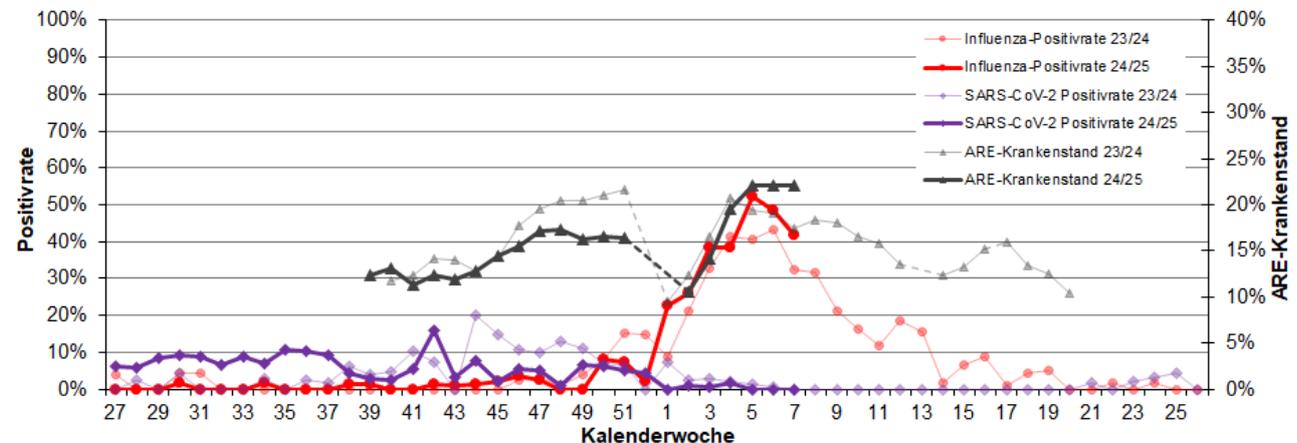


Anm. zu den Abbildungen:

Die hellgrau eingefärbten Säulen signalisieren, dass in der entsprechenden Kalenderwoche die Aussagekraft der Positivität aufgrund geringer Probenzahl (≤ 30) eingeschränkt ist. Die rosa eingefärbten Säulen repräsentieren die aktuelle Woche.

In der 7. KW war die Influenzapositivrate weiterhin sehr hoch, wenn auch tendenziell leicht rückläufig. RS-Viren waren die nächsthäufig nachgewiesenen Erreger. Von den in der ARE-Surveillance in der 7. KW differenzierten Influenzaviren hatte Influenza A/H1N1(pdm09) einen Anteil von 33 %, Influenza A/H3N2 von 7 % und Influenza B von 60 %.

Saisonvergleich



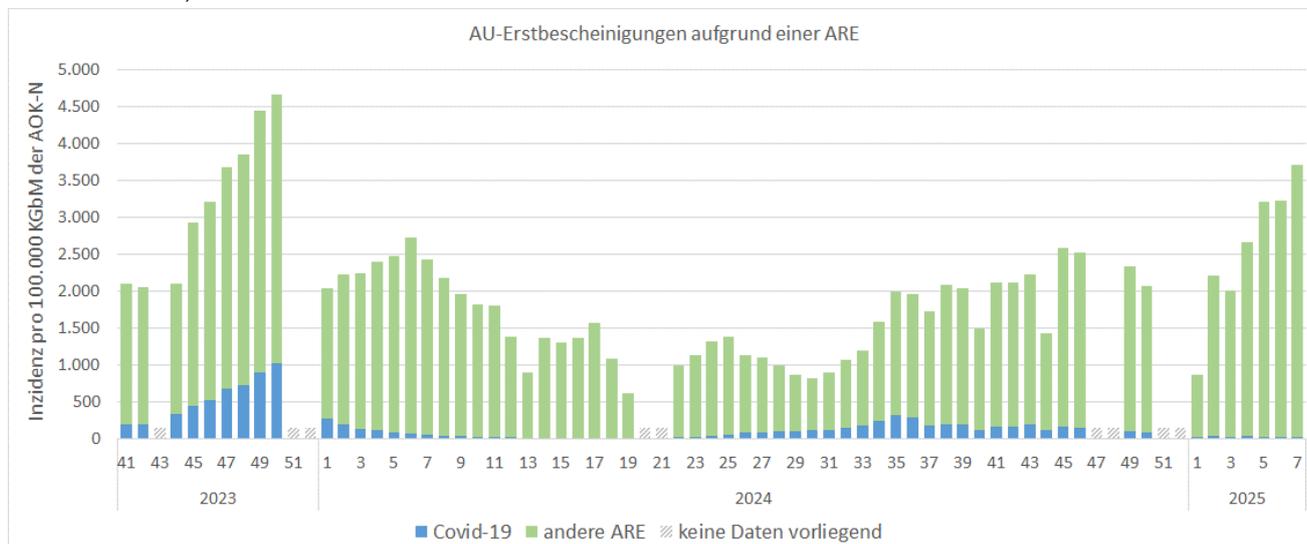
Die Darstellung zeigt den Verlauf des ARE-Krankenstandes in den teilnehmenden Kitas und der Positivitäten (Anteil der jeweiligen Nachweise in allen eingesandten Sentinel-Proben) für Influenza und SARS-CoV2 in den Saisons 2023/2024 und 2024/2025. Aufgrund eines während der Pandemie gesonderten diagnostischen Umgangs mit SARS-CoV-2 in der medizinischen Versorgung, gehen wir für diese Zeiträume von einer Untererfassung für SARS-CoV-2 in unserem Sentinel aus.

Next-Generation-Sequencing von SARS-CoV-2-Proben im NLGA

In der zweiten Dezemberhälfte 2024 wurden etwa 60 % der Neuinfektionen in Niedersachsen durch die neue Coronavariante XEC, einer Rekombination aus KS.1.1 und KP.3.3, verursacht. Weitere 20 % sind auf die Variante MC.13 zurückzuführen. Beide Varianten, XEC und MC.13, sind Omikron-Ableger und unterscheiden sich durch nur wenige Mutationen von den Varianten JN.1 und KP.2, auf die der aktuelle COVID-19-Impfstoff abzielt.

Krankmeldungen in Niedersachsen

Einen weiteren Beitrag zur ARE-Surveillance leistet die Auswertung von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (AU). Unabhängig von Test- und Meldevorgaben wird hiermit ein Frühwarnsystem bereitgestellt, das auf den aktuell eingehenden AU aller krankengeldberechtigten Mitglieder (KGbM) der AOK Niedersachsen beruht. Wöchentlich wird die Anzahl aller eingegangenen AU erfasst, auf denen eine akute respiratorische Erkrankung angegeben wurde. Hierbei werden nur die Erstbescheinigungen berücksichtigt. Diese Daten werden im Rahmen von PanCHECK-iN, einem gemeinsamen Projekt der AOK Niedersachsen und des NLGA, erhoben.



In der 7. KW 2025 haben 46.608 krankengeldberechtigte AOK-Mitglieder (KGbM) eine AU-Erstbescheinigung aufgrund einer akuten respiratorischen Erkrankung erhalten. Das entspricht für diese Woche einer Inzidenz von 3.709 je 100.000 KGbM. Von den genannten AU-Bescheinigungen erfolgten 0,7 % aufgrund einer Covid-19-Diagnose (Vorwoche: 0,7 %).

Meldedaten gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Covid-19:

In der 7. KW wurden 104 laborbestätigte Covid-19-Fälle in Niedersachsen gemäß IfSG übermittelt. Seit Beginn der Saison in der 27. KW 2024 sind insgesamt 15.498 laborbestätigte Covid-19-Fälle übermittelt worden. Seit der 27. KW 2024 wurden 222 durch Laboruntersuchungen bestätigte Covid-19-Todesfälle übermittelt (Stand 17.02.2025).

RSV:

In der 7. KW wurden 290 laborbestätigte RSV-Fälle in Niedersachsen gemäß IfSG übermittelt. Seit Beginn der Saison in der 27. KW 2024 sind insgesamt 1.617 laborbestätigte RSV-Fälle übermittelt worden (Stand 17.02.2025).

Influenza:

In der 7. KW wurden 3.060 laborbestätigte Influenzafälle in Niedersachsen gemäß IfSG übermittelt. Es handelt sich in 1.840 Fällen um Influenza A-Virus (davon 89-mal A(H1N1)pdm09) und 1.162-mal um Influenza B-Virus. Seit Beginn der Saison in der 27. KW 2024 sind insgesamt 14.464 laborbestätigte Influenzafälle übermittelt worden. Seit der 27. KW 2024 wurden 31 durch Laboruntersuchungen bestätigte Influenza-Todesfälle übermittelt (Stand 17.02.2025).

Influenzaerkrankungen führen häufig nicht unmittelbar, sondern in Verbindung mit vorbestehenden Grunderkrankungen zum Tode. Die tatsächliche Anzahl direkt oder indirekt durch Influenza bedingter Todesfälle lässt sich erst nach Ende der Saison anhand der Todesfallstatistik feststellen. Abhängig von der Schwere der jeweiligen Influenzasaison kann die Übersterblichkeit in Deutschland mehr als 20.000 Fälle betragen.

Übermittelte Influenza-Erreger seit 27. KW 2024	Anteil
Influenza A/B Virus nicht differenziert nach A oder B	2,6 %
Influenza B Virus	28,2 %
Influenza A Virus, nicht differenziert	64,3 %
Influenza A (H3N2)	0,3 %
Influenza A (H1N1)pdm09	4,6 %

ARE-Situation in anderen Bundesländern

Informationen zur ARE-Surveillance in anderen norddeutschen Bundesländern:

Bundesland	Weitere Informationen
Mecklenburg-Vorpommern	http://www.lagus.mv-regierung.de » Gesundheit » Infektionsschutz/Prävention » Akute respiratorische Erkrankungen (ARE)
Sachsen-Anhalt	http://www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de » Hygiene » Infektionsschutz » Influenza » akute Atemwegserkrankungen

Situation in Deutschland – Angaben des RKI

Die ARE-Aktivität bleibt auf hohem Niveau, insbesondere bei den Schulkindern ist die Krankheitslast weiter ungewöhnlich hoch. Das ARE-Geschehen wird wie in den Vorwochen durch eine starke Zirkulation von Influenzaviren bestimmt, es werden zunehmend Influenza B-Viren nachgewiesen. Influenzaerkrankungen werden in allen Altersgruppen verzeichnet.

Die ARE-Aktivität in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 6. KW 2025 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Im ambulanten Bereich (AGI) ist die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 6. KW 2025 im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken, auch bei den Schulkindern.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren wurden in der 6. KW 2025 insgesamt 186 der 238 eingesandten Proben aus dem ARE-Praxis-Sentinel respiratorische Viren identifiziert, darunter hauptsächlich Influenza A- und B-Viren (53 %). Von den 129 nachgewiesenen Influenzaviren waren 68 (53 %) B-, 54 (42 %) Influenza A(H1N1)pdm09-, vier (3 %) A(H3N2)-Viren sowie drei nicht subtypisierte A-Viren (2 %). Respiratorische Synzytialviren (RSV) wurden in 6 % der Proben nachgewiesen und SARS-CoV-2 in 2 %.

AGI (Arbeitsgemeinschaft Influenza): <https://influenza.rki.de/>, GrippeWeb: <https://grippeweb.rki.de/>

Situation in Europa – Angaben des ECDC und der WHO

In 28 von 31 Ländern oder Gebieten der Europäischen Region der WHO liegt die Rate grippeähnlicher Erkrankungen (ILI) und/oder akuter Atemwegsinfektionen (ARE) in der 6. KW über dem Basiswert. Die Influenza-Positivität und die Anzahl der ILI-Fälle, die auf regionaler Ebene in der Primärversorgung auftreten, scheinen ihren Höhepunkt erreicht zu haben oder haben ihren Höhepunkt bereits überschritten, obwohl es auf Länder-/Gebietsebene erhebliche Unterschiede gibt. Influenza A(H1N1)pdm09 ist der dominierende Subtyp in der gesamten Region. Die RSV-Positivität unter Sentinel- und SARI-Patienten in der Primärversorgung bleibt moderat, stagniert aber weiterhin, nachdem sie Ende Dezember ihren Höhepunkt erreicht hatte. Auf regionaler Ebene ist die SARS-CoV-2-Aktivität weiterhin gering, mit einigen Abweichungen auf Länderebene.

Der Prozentsatz aller Sentinelproben von Patienten mit ARE oder ILI in der Primärversorgung, die positiv auf ein Influenzavirus getestet wurden, lag weiterhin über der (von der WHO) auf 10 % festgelegten Epidemieschwelle bei 44 % (Vorwoche 47 %). Bei den in der vergangenen Woche von Sentinel-Primärversorgungseinrichtungen gemeldeten Influenzavirusnachweisen mit bekanntem Typ (n=1.852) handelte es sich hauptsächlich um Influenzaviren vom Typ A (59 %) und unter den subtypisierten A-Viren (n=850) gab es eine Mischung aus A(H1N1)pdm09 (56 %) und A(H3N2) (44 %). Die Nachweisrate bei SARS-CoV-2-Testungen lag bei 1 % (Vorwoche 2 %). Die Nachweisrate bei RSV-Testungen lag stabil bei 6 % (Vorwoche 5 %).

European Respiratory Virus Surveillance Summary: <https://erviss.org/> (WHO/EURO)

Aktuelle Bewertung des saisonalen Infektionsgeschehens

In der 7. KW 2025 wurden weiterhin vornehmlich Influenzaviren mit einer Positivrate von 42 % nachgewiesen. RS-Viren waren die nächsthäufig nachgewiesenen Erreger. Die Erkrankungsrate in den niedersächsischen Kita war in der 7. KW im Vergleich zur Vorwoche unverändert. Die ARE-Aktivität lag weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.